



Auf ein Wort zum Monatsspruch September der Herrnhuter Losungen

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ Matthäus 16,26

Jesus befindet sich mit seinen Jüngern in der Nähe des Sees Genezareth in Cäsarea Philippi.

Ernsthafte Gespräche unterwegs. Jesus fragt nach der öffentlichen Meinung über ihn. Die Antworten fallen sehr unterschiedlich aus. Die Öffentlichkeit macht sich ihre Gedanken über diesen Rabbi aus Nazareth, der wundersame Dinge zu tun imstande ist. Jesus fragt weiter: Und was ist eure Meinung? Petrus bringt sie auf den Punkt: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesu Antwort darauf: Selig bist du, Petrus. Das hat dir mein Vater im Himmel offenbart. Wenn Menschen erkennen, wer Jesus Christus wirklich ist, dann scheint es sich generell um ein Wirken Gottes zu handeln. Jesus hat sein Leben verstanden, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Wenn also Menschen ihn als Messias annehmen, dann bestätigt sich damit seine Berufung als Sohn Gottes. Wie wichtig muss es ihm gewesen sein, dass Menschen erkennen, wer er in Wahrheit ist. Wie wichtig muss es ihm gewesen sein, dass Menschen ihm nachfolgen. Alles zu besitzen, über alles verfügen zu können, aber Gott nicht zu kennen und ihm nicht nachzufolgen, würde dem Menschen scha-

den, sagt Jesus. Materieller Reichtum im Leben muss kein Reichtum sein bei Gott. Reichtum bei Gott muss aber dem materiellen Reichtum nicht widersprechen. Es geht darum, wem unser Vertrauen gilt.

Gelingt es uns in diesen Monaten, im Vertrauen zu Gott stabil zu bleiben? Wir leben in Zeiten, die vieles in Frage stellen, die unsere Glaubenssubstanz angreifen und unweigerlich die Grundlagen unseres Glaubens erschüttern. Wer ist dann Jesus für uns? Vielleicht brauchen wir gerade aktuell die gegenseitige Ermutigung, auf Jesus zu sehen, die Versicherung des anderen, der auch glaubt. Vielleicht ist es gerade in diesen Wochen gut, von einem anderen Christen zu hören, was ihm hilft, Jesus nachzufolgen. Einfache Wahrheiten helfen oft nicht weiter. Ich lade Euch zum Erfahrungsaustausch ein: in persönlichen Begegnungen, in Hauskreisen, in den Familien und unter Freunden. Warum ist die Antwort auf diese Frage so bedeutend? Jesus sagt: „Ich werde kommen in der Herrlichkeit meines Vaters.“ Darauf warten wir! Davon berichten wir anderen Menschen. Gott segne uns!

Pastor Jan Lambers

Harald Lesch /
Klaus Kamphausen:
**Die Menschheit schafft
sich ab / Die Erde im
Griff des Anthropozän**

2016 – Knaur Taschenbuch – ISBN
978-3-426-78940-7

- Eine Geschichte der Menschheit in 40 Kapiteln / eine kluge Bestandsaufnahme und ein besorgniserregender Ausblick
- Pointiert und fundiert, aber gut verständlich. Vermittelt nebenbei umfangreiche naturwissenschaftliche Kenntnisse – alles mit guten Beispielen und sehr illustrativ
- Mit 500 Seiten sehr umfangreich – doch gut lesbar und höchst interessant
- Themen sind: Die (Aus-)Nutzung der Erde und ihrer Ressourcen / der Hunger nach Energie / unser Wohlstand / der Raubbau / die Zerstörung / die Notwendigkeit, als Menschen umdenken zu müssen

Auszug aus dem Vorwort:

In ferner Zukunft finden Forscher vielleicht einzelne Objekte, die auf verschiedene in Mitteleuropa existierende Gruppierungen deuten – eventuell religiöse Vereinigungen, deren mystische Gemeinsamkeit in der Verwendung von Plastiktüten bestand. Bemerkenswert vor allem, dass die Namen dieser „Götter“ zu meist nur vier Buchstaben hatten: LIDL - IKEA - ALDI. Die wichtigsten Götter jener Zeit, denen gehuldigt



wurde: KONSUM und WACHSTUM. Dieser Planet wurde offenbar von Flugzeugen umflogen und seine Meere von Kreuzfahrtschiffen und Containerriesen befahren – was durch Ausgrabungen von Hafenanlagen und Wracks nachgewiesen wurde... Eisbohrkerne weisen hohe Konzentrationen von Treibhausgasen auf (...).Die Menschen der Zukunft werden den Kopf schütteln und murmeln: Was müssen das wohl für Verrückte gewesen sein – damals.

Gott sei Dank ist das ja alles nur ein Hirngespinnst. Wir sind schließlich kluge aufgeklärte Europäer und wissen, was zu tun ist. Wir werden das Kind schon schaukeln – aber lesen Sie vorher dieses Buch.

Leseempfehlung von Jürgen Strobel – mit dem ausdrücklichen Hinweis: *Es ist kein christliches Buch. Trotzdem lesenswert und geeignet, unser Verständnis und unser Verhalten zu verändern.*

Todesfall in der Gemeinde

Am 20. Juli ist unsere Schwester im Glauben

Annegret Stressig im

Alter von 84 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Sie lebte in einer Seniorenresidenz in Meersburg. Vor circa 2,5 Jahren sind Annegret und Harald (in 2019 verstorben) von Hagen nach Meersburg gekommen. Rasch haben die beiden Kontakt zur Baptistengemeinde in Friedrichshafen gesucht. Stressigs waren viele Jahre in der Gemeindeleitung der Baptistengemeinde Hagen tätig. So kam es auch, dass sie die Entwicklung unserer Gemeinde sehr interessiert verfolgt haben. Aufgrund ihrer Krankheit konnten Harald und Annegret nur selten zum Gottesdienst kommen – in den letzten 10 Monaten wurde das unmöglich. Doch beide waren mit der Gemeinde sehr verbunden. Annegret Stressig wurde in Schwerte bei Dortmund beige-setzt.

Wir werden die Erinnerung an ihre freundliche und offene Art in unseren Herzen bewahren und danken Gott, dass wir ein kurzes Stück Lebensweg miteinander gehen konnten.



Wohnungsangebot

Wir werden voraussichtlich im November nach Meckenbeuren ziehen. Daher wird unsere schöne Wohnung in Manzell frei und wir sind auf der Suche nach Nachmietern, die wir unseren Vermietern vorschlagen können.

Ein paar Eckdaten: 91 qm, 3 Zimmer (plus große Wohnküche), Süd-Ost-Balkon mit guter Aussicht, Kellerabteil, 2. Stock, großer Garten mit Spielgeräten und Pizzaofen zur Gemeinschaftsnutzung, 10 Minuten zu Fuß zum See, Miete aktuell 725 Euro kalt (und 150 Euro Nebenkosten).

Meldet Euch bei Interesse und für weitere Infos:

Lisa und Matthias Düerkop

☎ 07541 9520492

@lerzinger@web.de

Lagerfeuerabend

Innerhalb der Woche verabreden sich viele unter uns zu privaten Treffen oder zum gemeinsamen Picknick am Strand. Das Angebot der Lagerfeuerabende ist gedacht für alle, die gerne in Gemeinschaft sind und miteinander ins Gespräch kommen wollen. Am 1. September findet um 19:30 Uhr ein weiterer Abend statt. Jeder, der kommt, bringt sich seine Versorgung mit. Ein Feuer wird brennen. Hoffentlich wird die Sonne scheinen. Wir freuen uns auf uns!! Bei Regen muss die Veranstaltung ins Ge-

eindehaus verlagert werden. Denkt
darum auch an Euren Mundschutz.

Urlaub unserer Haupttautlichen

Diana und Cornelius Lipponer sind
noch bis zum 06.09.2020 in
Urlaub.

Gesine und Jan Lambers treten
ihren Jahresurlaub am 08.09.2020
an und sind am 30.09.2020 wieder
im Dienst.

Neues Bibeleutdecker- Konzept ab Herbst

Im Oktober werden wir – sofern
Corona es zulässt – mit einem
neuen Bibeleutdecker-Kurs
starten. Wir haben uns ein Jahr
lang Zeit genommen, unser
Konzept zu überarbeiten. Das
Ergebnis war, dass der Bibeleut-
decker-Kurs drei wichtige Dinge
enthalten soll:

Erstens werden die Einheiten von
Sonntagmorgen auf den Samstag-
nachmittag verlegt. Dadurch haben
wir mehr Zeit und Ruhe für die
Einheiten. Wir starten mit einem
gemeinsamen Mittagessen, dem
das jeweilige Thema folgt.
Insgesamt wollen wir uns vier Stun-
den für unser Programm Zeit neh-
men. Wir erhoffen uns davon, dass

wir die Einheiten kreativer gestal-
ten können. Auch können so the-
menspezifische Ausflüge erfolgen.
Einen weiteren Vorteil sehen wir
darin, dass mehr Zeit bleibt, um die
Beziehungen untereinander zu
stärken und zu vertiefen.

Zweitens wird jeder Bibeleutdecker
in einem Team in der Gemeinde
mitarbeiten. Diese Teams (z.B.
KiGo-Team) werden zusammen mit
den Bibeleutdeckern ausgesucht
und sollen Einblick in die Ge-
meinde und ihre Teams geben.

Der dritte Teil des Konzeptes ist
eine Patenschaft durch ein Mit-
glied oder einen Freund der
Gemeinde. Die Paten wurden von
unserem Team angefragt und
werden ebenfalls in Absprache mit
den Bibeleutdeckern ausgesucht.
Ziel ist, dass es einen Ansprech-
partner außerhalb der Bibeleut-
decker gibt sowie die Förderung
der Kontakte innerhalb/zur
Gemeinde.

Zum neuen Konzept gehört außer-
dem eine Freizeit, die vermutlich im
Frühjahr 2021 stattfinden wird.

Die Teilnahme kann in der Regel ab
der 7. Klasse erfolgen. Wer noch
nicht angefragt wurde und gerne
mitmachen möchte, darf sich
gerne bei Diana Lipponer melden.
Ebenso dürfen sich alle melden, die
noch weitere Informationen
möchten oder sich eine Mitarbeit
vorstellen können!

Diana Lipponer

Wir möchten euch nicht bis ins Kleinste vorschreiben, wie ihr euren Glauben leben sollt. Wir wollen vielmehr mit euch gemeinsam darauf hinarbeiten, dass ihr voll Freude an eurem Glauben festhaltet. 2.Kor 1,24

Liebe Leser,

wir leben in einer Zeit und in einem Land, in dem die Zahl der Vorschriften steigt: Vorschriften zur Hygiene, zur Sicherheit für Arbeitende, für Geräte, Gebäude, Spielplätze, Vorschriften zum Datenschutz und viele mehr. Verordnungen sollen helfen. Sie können aber auch dazu führen, dass ich das Wesentliche aus den Augen verliere.

Wie gut, dass Paulus der Gemeinde in Korinth (und uns) nicht auch noch Vorschriften macht, wie sie ihren Glauben leben soll.

In unserer Gemeinde erleben wir eine Vielfalt von unterschiedlichen Prägungen und somit auch eine Vielfalt, wie der Glaube an Jesus Christus im Leben Gestalt gewinnt. Es gibt keine Vorschrift, wie jeder den Glauben leben soll: Den Glauben leben kann durch vieles zum Ausdruck kommen: Durch Gebet, Anbetung, Lobpreis, Bibellesen, Besuch von Gottesdiensten, Mitarbeit in der Gemeinde, diakonisches Engagement, evangelistisches Engagement, Einbringen der natürlichen Gaben wie handwerkliches Geschick, technisches Interesse, Musikalität, Gabe der Lehre, der Seelsorge und vieles mehr.

Paulus gibt keine Vorschriften, sein Ziel ist, dass wir „gemeinsam darauf hinarbeiten, voll Freude am Glauben festzuhalten“.

Mir fallen drei Dinge auf:

Gemeinsam

Darauf hinarbeiten

Voll Freude am Glauben festhalten

1. **Gemeinsam** darauf hinarbeiten: Auch in diesen Zeiten ist das Miteinander, das Gemeinsam wertvoll und wichtig. Wie können wir Wege des Miteinanders finden? Mit den Nachbarn, in Hauskreisen, in Gebetskreisen, im Gottesdienst? Wo erlebst Du „Gemeinsam“?

2. **Darauf hinarbeiten:** Es scheint nicht von allein zu gehen. Es kostet Mühe und Arbeit und Zeit und Energie. Was sind Deine Ziele? Worauf arbeitest Du hin? Was kostet Dich Energie und Zeit? In 2.Kor 1,24 geht es um folgendes Ziel:

3. **Voll Freude am Glauben festhalten**

Für mich bedeutet „am Glauben festhalten“ das, dass ich meine Beziehung zu Jesus pflege (die einzige Beziehung, die sicher vor Corona ist 😊),

- indem ich mit Jesus rede, ihn anbete, ihm danke für mein Leben, für meinen Alltag, für alles
- indem ich Jesus vertraue und meine Sorgen vor ihm ausbreite
- indem ich meine Hoffnung auf Jesus setze, der es gut mit mir und der Welt meint – auch wenn ich vieles nicht verstehe.

Und ja, es macht Freude, die Beziehung zu Jesus zu pflegen, zu dem, der mich unendlich liebt, der mich erlöst hat und befreit zu einem Leben in Gemeinschaft mit ihm.

Dass wir **gemeinsam voll Freude im Glauben an Jesus festhalten** wünscht Euch
Ursel Häfele

Gebetsanliegen für Gebetstreffen oder persönliche Gebetszeiten

- Für Familien und Kinder in diesen Monaten
- Für die Gemeindeleitung und alle Bereichsleiter um gute Entscheidungen
- Für die weiteren Planungen bis in das Jahr 2021 hinein
- Für unsere Hauskreise
- Für die ganze Gemeinde, die mit ihrem lebendigen und erfrischenden Glauben Menschen zum Glauben ermutigen kann

Sichere Gemeinde: Vorgehen im Verdachtsfall von Missbrauch

Mit der Artikelreihe „Sichere Gemeinde“ wollen wir monatlich darüber informieren was wir tun, um Sicherheit und Transparenz für unsere Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Hauptaugenmerk wird auf die Prävention gerichtet, dennoch kann ein Vorfall von Missbrauch niemals völlig ausgeschlossen werden. Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Auch ist es leider nicht unwahrscheinlich, dass in unsere Gemeinde Kinder und Jugendliche kommen, die missbraucht werden oder wurden. Falsche Reaktionen können den Schmerz und die Verletzungen bei Kindern, Mitarbeitern und der Gemeinde vergrößern.

Um höchstmögliche Transparenz zu ermöglichen, wird im folgenden Abschnitt dargestellt, wie wir auf einen etwaigen Vorfall reagieren werden.

1. Ergibt sich aus Äußerungen oder Verhaltensweisen ein Verdacht auf Missbrauch, ist die besondere Aufmerksamkeit des Mitarbeiters gefordert. Nimm das Kind oder die Wahrnehmung ernst und tue die Hinweise des Kindes nicht als Fantasien oder Hirnspinne ab.

2. Nimm Kontakt zu dem Ansprechpartner bei Missbrauchsfragen oder dem Präventionsbeauftragten der Gemeinde auf.
3. Die Ansprechpartner bei Missbrauchsfragen oder der Präventionsbeauftragte nimmt Kontakt zu einer professionellen externen Fachberatung auf, um sich über ein weiteres Vorgehen beraten zu lassen. Dabei handelt es sich um eine professionelle, christliche Hilfseinrichtung, die auf Vorgehensweisen bei Missbrauch spezialisiert ist.
4. Aus dem Beratungsgespräch ergeben sich Hinweise zum weiteren Vorgehen. (Je nach Fall z.B. Information an Älteste, Gespräche mit beteiligten Personen, Freistellung von Mitarbeit oder Mitgliedschaft, Information der Eltern, Anzeige erstatten, Jugendamt informieren oder ggf. auch Entwarnung).



Zwei Dinge sollen hierbei noch einmal betont werden:

- Alle Handlungsschritte werden schriftlich dokumentiert!
- Diskretion und Verschwiegenheit ist zum Schutz aller Beteiligten wichtig!

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an Cornelius Lipponer wenden. Referent für die Arbeit mit Kindern und Präventionsbeauftragter der Gemeinde.



Liebe Unterstützer,

wir hatten im Juli unsere letzte Gemeindeversammlung. Ich war ehrlich überrascht, dass kaum Nachfragen zum Nachtragshaushalt kamen. Es zeigt mir aber, dass Ihr uns als Gemeindeleitung auch in diesen Zeiten unterstützt und die getroffenen Entscheidungen mit uns tragt. Vielen Dank, dass Ihr mit der Zustimmung ermöglicht habt, dass unsere Gemeinde auch weiterhin aktiv sein kann und wir so die großen Einschränkungen, die uns dieser kleine Virus eingebracht hat, zumindest etwas

abmildern können. Die Zahlen für den Online-Godi sprechen da für sich! Aber nicht die Zustimmung trägt das alles, sondern Eure finanziellen Gaben! Und dafür an alle Geber ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

Die Quartalsopfer für das III. Quartal gehen wieder in Höhe von 2.000 Euro an EBM International. Wenn Ihr dafür spenden wollt, vermerkt das bitte bei Euren Überweisungen. Oder auf einem Briefumschlag, den Ihr in die Kollekte geben dürft.

Die Abendmahlskollekte ist im August für German Baptist Aid bestimmt gewesen.

Die Abendmahlskollekte im September geht an „Dienste in Israel“.

Ich wünsche Euch noch schöne Sommertage!

Bleibt bewahrt!

Nicole Flitz

Kindersegnung

Aufang September

Die nächste Kindersegnung findet am Sonntag, den 6. September, statt. Eltern, die ihre Kinder segnen lassen wollen, werden gebeten, sich im Sekretariat oder bei Pastor Jan Lambers zu melden. (Telefonnummern sind im Gemeinde-Blick auf der Rückseite zu finden)

Verbunden

Ich habe ein Dienstauto mit einem Radiosystem, mit dem ich auch mein Handy per Bluetooth an das System ankoppeln kann. Eine klasse Sache. Ich kann während des Fahrens Gespräche annehmen und mit meinen Gesprächsteilnehmern reden, ohne auf das Telefon achten zu müssen. So lassen sich doch manche Dinge schnell am Telefon klären, ohne meine Fahrt unterbrechen zu müssen. Es gehört schon zur guten Tradition, dass ich auf dem Nachhauseweg nach getaner Arbeit meine Frau anrufe, um mich erstens an ihrer Stimme zu erfreuen und zweitens zu erfahren, was der Tagesverlauf Neues auch bei ihr gebracht hat.

Letzte Woche musste ich mein Dienstauto mit einer Kollegin tauschen. Auf dem Nachhauseweg wollte ich wieder das Telefon aktivieren – aber das System sagte: Keine Bluetooth-Verbindung. Natürlich wollte ich nichts am System meiner Kollegin verändern – aber da hat mir was gefehlt.

Keine Verbindung – keine Möglichkeit zum Gespräch. Ich hätte nun die Bluetooth-Verbindung einrichten müssen – das heißt mit meinen einfachen Worten: Ich hätte Handy und Radiosystem miteinander bekannt machen (koppeln) und diese Verbindung mittels Code bestätigen müssen.

Ich habe mich gefragt, wie ist das eigentlich mit meiner Verbindung

zu Jesus. Kann ich einfach so mit Jesus reden, ohne mich vorher mit Jesus „zu koppeln“? In 1.Kor 2,14 steht: „Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich gerichtet sein.“ Das heißt, dass ich von mir aus gar nicht mit Gott in Verbindung treten kann. Die Sünde in meinem Leben schafft eine unüberwindliche Barriere in Bezug auf die Verbindung mit Gott bzw. Gottes Sohn Jesus. Die Liebe Gottes suchte aber einen Weg, um in diese Verbindung zu mir zu kommen. Und dieser Weg heißt, dass der Sohn Gottes, Jesus, alle meine Schuld am Kreuz bezahlt hat. Er ist am Kreuz für meine Sünde gestorben, damit ich vor Gott gerechtfertigt bin und in Verbindung mit Gott treten kann. Das macht Jesus in Joh 14,6 deutlich: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Das einzige, was ich tun muss, ist, diese Erlösungstat für mich in Anspruch zu nehmen. Weil Jesus die Voraussetzungen am Kreuz geschaffen hat, kann ich mich nun quasi mit Gott „bekannt machen“ und in Verbindung mit ihm treten. Wenn ich darüber nachdenke: Was ist das für ein wahnsinniges Vorrecht: Ich kann mit Gott reden, dem Allmächtigen, dem Schöpfer der Welt und auch meinem Schöpfer. Und was mich noch viel mehr fasziniert: „Denn ihr habt

nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! (Röm 8,15). In der Bibelschule habe ich gelernt, dass Abba übersetzt werden könnte mit: Papa. Ich darf zum allmächtigen Gott Papa sagen, was ist das für ein Vorrecht – und ganz ehrlich, wie wenig nutze ich das?

So wie ich mich danach sehne, jeden Abend auf dem Nachhauseweg die Stimme meiner Frau zu hören, soviel mehr sehne ich mich danach, auf meinem Lebensweg die Stimme meines Papas zu hören und mit ihm darüber zu reden, was er mir zu sagen hat über meinen Tagesablauf. Ja, ich sehne mich danach, allezeit mit Papa zu reden – warum nur tue ich es dann nicht viel mehr?
Manfred Dreher

Weihnachtspakete hinter Gitter schicken

Weihnachten zählt für Menschen im Gefängnis zu den schwierigsten Zeiten im Jahr. Mehr denn je spüren sie, wie ausgegrenzt sie sind. Während vor den Gefängnismauern alles feiert, haben sie häufig nicht einmal jemanden, der an sie denkt. Und selbst wenn, so ist ein Weihnachtspäckchen für sie aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz in Celle möchte diese Isolation überwinden und eine Verbindung nach „draußen“ herstellen. Als gemeinnützige Organisation hat sie die Möglichkeit, Pakete von Spenderinnen und Spendern an die Justizvollzugsanstalten zu schicken, die sie ihrerseits an besonders bedürftige Gefangene weitergeben.

Darum sucht das Schwarze Kreuz Menschen, die bereit sind, einem Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee, Schokolade und ein Kartengruß dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem die Ermutigung, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Ein paar Reaktionen von Gefangenen aus dem letzten Jahr haben wir auf der Rückseite abgedruckt.

Martin Kühn, Seelsorger in der JVA Waldeck, bedankte sich bei den Spenderinnen und Spendern vom letzten Jahr: „Sie haben ein Zeichen gesetzt, dass die Menschen im Gefängnis sich nicht vergessen fühlen, und damit die Weihnachtsbotschaft auch an diesem Ort spürbar werden lassen.“

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, ☎ 05141 946160, @ www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion.

Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember.

Ute Passarge, Schwarzes Kreuz

Reaktionen von der Aktion Weihnachtsfreude im Gefängnis 2019:

„Vielen lieben Dank, dass es so nette Menschen wie Sie gibt, die an einen denken. Ich habe mich sehr gefreut über all die schönen Sachen.“
J.D., Lüneburg

„Dies macht die Weihnachtszeit besinnlicher und erträglicher.“
T.H., Moringen

„Ich möchte mich für Ihr großzügiges Weihnachtspaket bedanken. Es macht mir mit den vielen Leckereien zur Feierzeit große Freude. Ich weiß das zu schätzen, denn es ist nicht immer eine Selbstverständlichkeit.“
F.K., Rheine

„Ich habe noch nie so eine schöne Weihnachtskarte bekommen! (Das ist wirklich so!) Die wird an meinem Wandbrett hängen, die wird nicht irgendwohin verschwinden.“
A.L., Wunstorf



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

Redaktionsschluss: Montag, 14. September

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)
Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen; ☎ 07541 583944
Internet: <http://www.baptisten-fn.de>
Churchtools: <http://baptisten-fn.church.tools>

Kontakte Pastor Jan Lambers	☎ 07541 583944 (Büro); ☎ 07541 5926550 (privat)
	☎ 07541 500478 (Büro); @ jan.lambers@baptisten-fn.de
Jugendreferenten	☎ 07541 5929010
Cornelius Lipponer	☎ 0176 70036452; @ cornelius.lipponer@baptisten-fn.de
Diana Lipponer	☎ 0177 4141617; @ diana.lipponer@baptisten-fn.de
Älteste der Gemeinde	Johannes Beck ☎ 07541 409354
	Ursula Häfele ☎ 07542 22173
	Vladimir Hohenberg ☎ 07541 32774
Sekretariat Anke Damson	☎ 07541 583526; ☎ 07541 500478
	@ office@baptisten-fn.de
Hausmeister	@ hausmeister@baptisten-fn.de
Bereich Technik	@ technik@baptisten-fn.de
Redaktion	@ gemeindeblick@baptisten-fn.de
Homepage-Team	@ homepage@baptisten-fn.de
Finanzen	@ finanzen@baptisten-fn.de

Bankverbindungen

Sparkasse Bodensee: IBAN: DE36 6905 0001 0020 1301 83

BIC: SOLADES1KNZ

Spar- und Kreditbank: IBAN: DE18 5009 2100 0000 1505 09

BIC: GENODE51BH2



Gemeindekalender September 2020

Dienstag	1. September	09:00 Uhr	Frauengebetsfrühstück
		19:30 Uhr	Lagerfeuerabend – s. Seite 4
Sonntag	6. September	10:00 Uhr	Präsenzgottesdienst mit Abendmahl und Kindersegnung inkl. Livestream (Predigt: Pastor Jan Lambers) – s. Seite 9
Sonntag	13. September	10:00 Uhr	Präsenzgottesdienst inkl. Livestream (Predigt: Cornelius Lipponer)
Montag	14. September	19:30 Uhr	EndlichLeben
Freitag	18. September	18:00 Uhr	Teentreff
Samstag	19. September	19:30 Uhr	Männergruppe
Sonntag	20. September	10:00 Uhr	Präsenzgottesdienst inkl. Livestream (Predigt: Norbert Pailer)
Dienstag	22. September	19:30 Uhr	Gemeindeleitung
		20:00 Uhr	Dienstbereich Jüngerschaft
Freitag	25. September	18:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Spielegruppe
Sonntag	27. September	10:00 Uhr	Präsenzgottesdienst inkl. Livestream (Predigt: Jürgen Opitz)

Alle hervorgehobenen Termine sind besondere Veranstaltungen, zu denen es in der Regel nähere Informationen an anderer Stelle gibt.



Bild: Manfred Dreher

Dieser Dankesbrief hat unsere Gemeinde erreicht:

**Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden**
in Deutschland K.d.ö.R.



Vielen Dank für Eure Spenden an die Corona-Hilfe!
Elstal, 22. Juli 2020

Liebe Geschwister,

für Eure Spenden an die Corona-Hilfe des Bundes danken wir Euch herzlich. Durch Unterstützer wie Euch konnten wir seit Beginn der Krise über 110.000 Euro an Spendengeldern **an unsere baptistischen Partner weiterleiten**. LSESD, das Hilfswerk des libanesischen Baptistenbundes, ist einer dieser Partner. Schon vor der Pandemie war die Lage in dem Nachbarstaat Syriens angespannt. Das kleine Land versorgt über eine Million Flüchtlinge und steckt dabei selbst in einer schwerwiegenden Wirtschaftskrise, die sich durch die Pandemie nochmals verstärkt.

Eines der libanesischen Projekte ist SKILD. Es ermöglicht Kindern mit Lernbehinderung eine gerechte Chance auf Bildung. Durch die aktuell geltenden Einschränkungen und Abstandsregelungen ist die Arbeit in ihrer eigentlichen Form derzeit nicht möglich. Das Team von SKILD beschreitet daher **neue Wege, um den Bedürfnissen der Kinder auch weiterhin gerecht zu werden** und sie zu unterstützen.

Die Schulen sind im Libanon bis auf Weiteres geschlossen. Die Eltern müssen nun ihre Kinder mit besonderem Förderbedarf ganzzeitig betreuen und dabei zusätzlich noch die Arbeit der Lehrer und Therapeuten übernehmen. Dabei benötigen sie Unterstützung. Das Team erstellt pädagogische und therapeutische Videos mit Aktivitäten, die die Eltern zu Hause einfach umsetzen können. Es gibt Einheiten zu Sprache, Psychomotorik und für die emotionalen sowie körperlichen Bedürfnisse der Kinder. Außerdem werden die Eltern durch spezielle Beratungsvideos unterstützt und bestärkt.

Dies ist nur **eines der Projekte, die von unserer Corona-Hilfe unterstützt werden**. Der Bedarf in unseren Partnerprojekten ist nach wie vor riesig, wir erhalten ständig neue Anträge. Danke, dass Ihr diese wichtigen Arbeiten mit Eurer Spende fördert.

Wir wünschen Euch Gottes spürbare Begleitung in diesen herausfordernden Zeiten!

Volker Springer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Timo Neumann
Spendenbeauftragter

Spar- und Kreditbank Bad Homburg v.d.H., IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08,
BIC: GENODE51BH2